

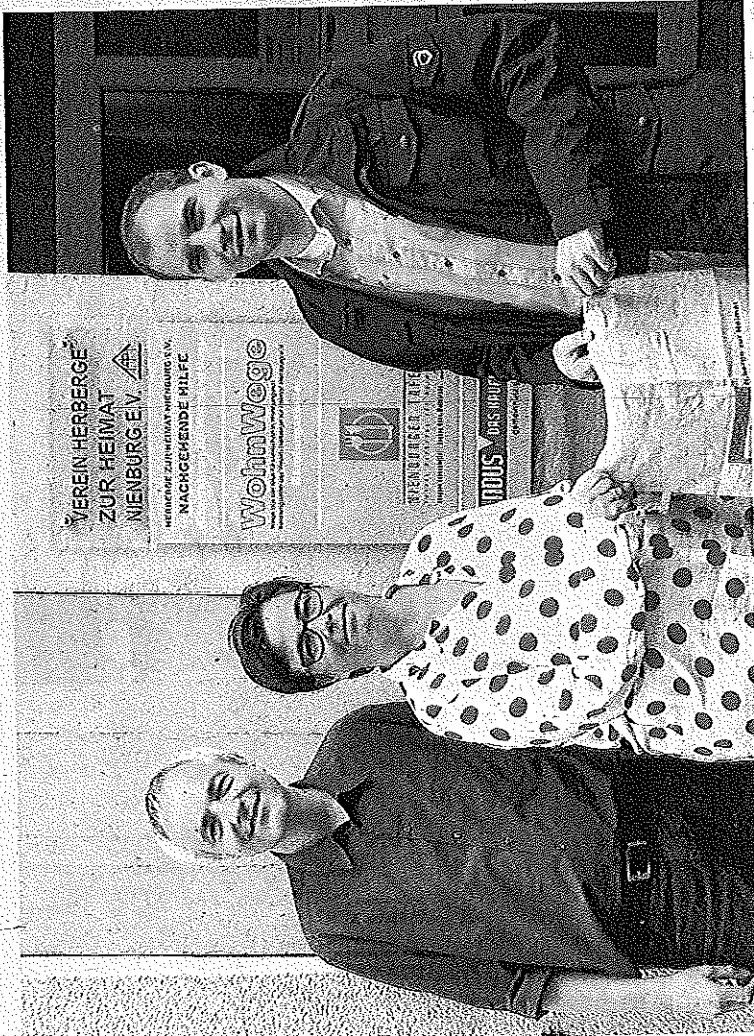
„Landkreis Nienburg gerät ins Hintertreffen“

Ballungsgebiete bei Förderung bevorzugt: Herbergsverein sucht die Nähe zur Politik

Landkreis. „Ohne Politik geht es nicht, wenn sozial und wirtschaftlich Benachteiligten geholfen werden soll“, betont die Vorsitzende des Vereins „Herberge zur Heimat Nienburg“, Bettina Mürche, in einer Pressemitteilung. Viele Probleme seien nur gemeinsam mit der Politik zu lösen.

Sie freute sich deswegen besonders, den heimischen CDU-Politiker Maik Beermann als neues Vereinsmitglied begrüßen zu können. „Die Arbeit des Vereins, seiner Projekte und Gesellschaften hat mich sehr beeindruckt“, lobt Bundestagsabgeordneter Maik Beermann das Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter. Er habe sich bereits persönlich über die Tätigkeit der Nienburger Tafel und des Kaufhauses „Fundus“ sowie der Beratungsstelle WohnWege informiert.

Anlass eines kürzlich geführten Gesprächs sei der gegenseitige Austausch hinsichtlich der Einwerbung von Fördermitteln für soziale Projekte. „Als länd-



lich strukturierte Region fühlen wir uns hier oft vernachlässigt“, kritisiert Bettina Mürche. Die Förderkonzepte hätten eher die Ballungsgebiete im Blick. Als Beispiel nannte sie die Förderung des sozialen Wohnraums. Der Herbergsverein sehe es nicht mehr als zeitgemäß an,

Auch bei Fördermitteln für schwervermittelbare Langzeitarbeitslose sei Nienburg zusammen mit Diepholz ins Hintertreffen geraten.

Maik Beermann habe örtlichen Akteuren Mut gemacht, ihn bei der Einwerbung von Bundesmitteln zu informieren. „Das hilft mir, örtliche Gegebenheiten und Probleme zu verstehen und die Bundespolitik und -verwaltung für spezifische Probleme des ländlich strukturierten Raumes zu sensibilisieren.“

Die Mitgliedschaft von prominenten Politikern habe beim Verein Herberge zur Heimat Tradition. Die leider viel zu früh verstorbene Landespolitikerin Traute Grundmann (CDU) war beispielsweise ebenso Mitglied wie der vormalige Landtagsabgeordnete Peter Gruber (SPD). Neben der heimischen Bundestagsabgeordneten Katja Keul (Grüne) ist derzeit auch der Landespolitiker Grant-Hendrik Tonne (SPD) Mitglied, heißt es abschließend. DH

Bettina Mürche und Matthias Mente (links) vom Herbergsverein mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Maik Beermann. privat

das der Abriss von Wohnraum, aber nicht der Neubau von Wohnraum gefördert werde.

